

zahlungen in Höhe von M. 10 000 bis 50 000; u. II. M. 500 000 in 4% Oblig. vom Mai 1893, (400 St. à M. 1000 u. 200 St. à M. 500). Zs. 1./2. u. 1./8., unkündbar bis 1898 und von da ab jährl. in Beträgen von M. 5000 bis M. 30 000 rückzahlbar. Tilg. durch Verl. im I. Halbj. auf 1./8. Am 31. 12. 1910 von beiden Anleihen in Umlauf M. 985 000. Kurs in Augsburg Ende 1896—1910: 102.50, 102, 101, 100, —, 98.50, 101, 101.50, 101, 101.25, 101, 99, —, 99, 98.25%. III. M. 500 000 in 4% Schuldverschreib. lt. minist. Genehm. v. 12./7. 1909, Stücke à M. 1000 u. 500, auf den Inhaber. Zs. 1./2. u. 1./8. Tilg. ab 1915. Bis Ende 1910 M. 200 000 begeben. Nicht notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), event. besondere Abschreib. und Rücklagen, vom verbleib. Überschuss Tant. an Vorst. u. Beamte, dann 4% Div., 6% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Anlagekto 2 587 147, Grundstücke 698 771, Einricht.-Kto 8903, Bahnerhalt.-Material. 36584, Effekten 373 840, Kassa 941, Debit. 196 206. — Passiva: A.-K. 1 700 000, Anleihen 1 485 000, rückst. Coup.- u. Stück-Zs. 19 592, Ern.-F. 203 122, Reparatur.-Kto (Stückgutwagen) 7000, Kredit. 17 350, Disp.-F. 1050, R.-F. 170 000, Spez.-R.-F. 75 000, Div.-R.-F. 60 000, Div. 153 000, Vortrag 11 278. Sa. M. 3 902 394.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ern.-F. 17 600, Reparatur. (Stückgutwagen) 1500, Zs. 41 211, Unk. 31 463, Tant. u. Grat. 17 298, Gewinn 164 278. — Kredit: Vortrag 11 593, Reinerträge 259 851, Pacht 1906. Sa. M. 273 351.

Kurs: Aktien nicht notiert. **Dividenden 1890—1910:** 0, 6³/₄, 7, 8, 9, 10, 10, 10, 9¹/₂, 9¹/₂, 9, 8¹/₂, 9, 9, 9, 9, 8, 9, 9⁹/₁₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Geh. Komm.-Rat Heinr. von Buz. **Prokurist:** H. Pfeiffer.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Geh. Komm.-Rat Paul von Schmid, Stellv. Komm.-Rat Ludw. Martini, Komm.-Rat Wilh. Geyer, Dir. Willy Butz, Komm.-Rat Fr. Haindl, Dir. Theod. Wiedemann.

Zahlstelle für Div. u. Anleihe: Augsburg: Friedr. Schmid & Co. *

Badische Lokal-Eisenbahnen Actien-Gesellschaft in Karlsruhe.

Gegründet: 27. 10. 1898. Statutänd. 23. 5. 1900 u. 15./5. 1909. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Errichtung, Erwerb u. Betrieb von Eisenbahnen, insbes. im Grossh. Baden. Die Ges. ist namentlich berechtigt: a) die zur Errichtung u. zum Betriebe von Eisenbahnen im Grossh. Baden erforderl. Concessionen der zuständigen Behörden einzuholen, sowie derartige Konz. mit Genehm. der zuständigen Behörden von Dritten zu erwerben; b) Eisenbahnen im Grossh. Baden mit oder ohne finanzielle Beihilfe Dritter zu bauen oder durch Dritte bauen zu lassen, sowie anzukaufen oder zu pachten; c) die ihr gehörigen Eisenbahnen zu betreiben oder durch Dritte betreiben zu lassen oder zu verpachten. Die Ges. ist auch befugt, aus den elektr. Centralstationen, welche sie zum Betriebe ihrer Bahnen errichtet oder erwirbt, Licht und Kraft an Dritte abzugeben. Die Ges. kann ihr Unternehmen auf den Erwerb, Bau und Betrieb von Eisenbahnen in den Nachbarstaaten ausdehnen. Die Ges. darf Schuldverschreib. nur in solcher Zahl u. Höhe ausgeben, dass deren Gesamtbetrag den jeweiligen Nennbetrag des Grundkapitals nicht übersteigt.

Die Ges. besitzt folgende Lokalbahnen, zus. 157 km.:

1) a. Nebenbahn Bruchsal-Odenheim-Menzingen: Normalspurig, Länge 30.2 km, Konzessionsdauer 90 Jahre ab 5. Okt. 1894. Staatsbeitrag à fonds perdu M. 16 000 pro km, seitens der Gemeinden kostenlose Hergabe von Grund und Boden und M. 65 000 Zuschuss. Nach 25jähriger Betriebsdauer kann der Staat die Bahn ankaufen für den 25fachen Betrag der durchschnittlichen Reineinnahmen der letzten 5 Jahre, falls dieser Betrag kleiner ist als das Anlagekapital, für dieses selbst. Nach Ablauf der Konzessionsdauer unentgeltl. Übergang an den Staat. Betriebseröffnung 5./3. 1896.

b. Nebenbahn Odenheim-Hilsbach: Normalspurig, 11 km lang, Fortsetzung der Bahn Bruchsal-Odenheim, Conc. ab 13./1. 1898, Bedingungen wie bei Bruchsal-Odenh.-Menzingen. Staatsbeitrag M. 18 500 pro km, Gemeindegzuschuss M. 75 000. Betriebseröffn. 3./9. 1900.

2) Nebenbahn Bühl-Oberthal: Normalspurig, Länge 5.97 km, Concession ab 5. April 1895 unter gleichen Bedingungen wie bei der vorgenannten Bahn. Einmaliger Staatszuschuss M. 160 000, Beitrag der Interessenten und Gemeinden M. 70 000, der Konzessionäre für Grunderwerb M. 90 000. Betriebseröffnung im Dez. 1896 bezw. Jan. 1897.

3) Nebenbahn Karlsruhe-Ettingen-Herrenalb und Ettingen-Pforzheim (Albtalbahn): Meterspurig, Länge 60 km, Concession für die badische Strecke ab 17. Nov. 1896. für die württemb. ab 14. Juli 1897. Bedingungen wie oben mit folgenden Abweichungen: An der 6% des Anlagekapitals übersteigenden Reineinnahme nehmen die Regierungen nach Verhältnis der geleisteten Staatsbeiträge teil (Baden M. 18 000 pro km, Württemberg den gleichen Betrag, aber nur für die auf württemb. Gebiet liegende Linie nach Herrenalb). Betriebseröffnung ab 1./12. 1897—1900 successive. Reststrecke Brötzingen-Pforzheim 2.7. 1901. Der Betrieb wird 1909/10 vollständig elektrisch eingerichtet, zu welchem Zwecke sich Kapitalsbeschaffung nötig erwies (s. Kap.).

4) Nebenbahn Wiesloch-Meckesheim und Wiesloch-Waldangelloch: Normalspurig, Länge 19,8 und 13 km, Concession ab 17. Febr. 1899. Concessionsbedingungen wie bei